

## Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 3. November 2014, 19:30 Uhr, Ort: Restaurant Ali Baba "Länggass-Träff"

### Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP, Präsident
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Clemann	Monika	Kirchgemeinde Paulus
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggass
	Huber	Ciril	Jugendarbeit Jel
	Kramel	Simon	Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse
	Meier	Fritz	Familiengärten
	Niederer	Peter	Grünes Bündnis GB
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Scheurer	Heidi	EVP
	Steinmann	Carmen	Länggassblatt
	Stucki	Barbara	Grünes Bündnis GB
	Weder	Jürg	Länggassleist
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld Enge
	Zurbrügg	Simon	SP
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gäste zu Traktandum 3	Teuscher	Franziska	Gemeinderätin
	Bigler	Christian	Leiter Sportamt
Entschuldigt	Beuchat	Henri	SVP
	Camenzind	Peter	Interessensgemeinschaft Äussere Enge
	Lischer	Rahel	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Schläpfer	Silvia	
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr

### Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 1. September 2014
3. Verschiedene Themen vorgestellt von Gemeinderätin Franziska Teuscher und Sportamtleiter Christian Bigler (50m Schwimmhalle)
4. LänggassTräff
5. IG Mittelstrasse, SBB-Gebäude Mittelstrasse
6. Aufnahme Mitgliedschaft der „Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse“
7. Vorstand
8. Varia

#### 1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

#### 2. Genehmigung des Protokolls vom 1. September 2014

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

#### 3. Verschiedene Themen vorgestellt von Gemeinderätin Franziska Teuscher und Sportamtleiter Christian Bigler (50m Schwimmhalle)

Gemeinderätin Franziska Teuscher und der Leiter Sportamt, Christian Bigler, orientieren über den Projektstand Schwimmhalle.

### *Schwimmsport fördern*

Wieso ist ein Schwimmbad wichtig? Schwimmen gehört zur drittbeliebtesten Sportart in der Schweiz. Ein Drittel der Personen geben an, regelmässig schwimmen zu gehen. Schwimmen ist ein Sport für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen und ist auch in der kälteren Jahreszeit ausübbar in Hallenbädern. In der Stadt Bern ist die Nachfrage nach Schwimmbecken grosser als das Angebot. Die bestehenden Bäder sind an der Kapazitätsgrenze.

### *Neues Hallenbad, Mittelfeld oder Neufeld?*

Geplant wird ein 50-m-Becken mit 20 Bahnen. Es soll genügend Schwimmfläche entstehend für Schulen, Vereine, Kursanbieter und für die Öffentlichkeit

Als Standort wurde u.a. auch das Gaswerkareal geprüft. Dieser Standort ist aber aus verschiedenen Gründen als untauglich beurteilt worden. Das Mittelfeld und das Neufeld werden neu als Standort begutachtet. Hier sind die geografische Verteilung in der Stadt, d.h. zwischen Weyermannshaus, Wyler und Zentrum, die zentrumsnahe Lage und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr von Vorteil. Beim Neufeld, dem Standort beim Tennisplatz, kommt die bestehende Sportnutzung dazu. Gegenwärtig wird in einer Probestudie die Machbarkeit untersucht.

### *Fragen*

- Jürg Weder fragt sich, wie die Pläne Hallenbad durch eine Sanierung bzw. einen Umbau des Tennisklubs beeinflusst werden. Franziska Teuscher antwortet, dass allfällige Investitionen nicht verloren wären.
- Frage aus der Versammlung: Ist das neue Hallenbad vorab für Leistungsschwimme? Herr Bigler stellt sich vor, dass der Betrieb organisiert wird z.B. mit einzelnen Tagen oder Stunden für den Leistungssport und anderen für das Publikum. Die Bahnen können längs oder quer eingerichtet werden. Zudem wird es ein kleineres Becken mit wärmerem Wasser geben.
- Wird es Rutschbahnen geben? Franziska Teuscher betont, dass nicht ein Spassbad, sondern ein Sportbad geplant ist. Die Anlage muss finanziert werden können.
- Wie sind die Besitzverhältnisse? Der Platz des Tennisclub gehört der Burgergemeinde.
- Konrad Guggisberg fragt, ob die Aussengemeinden einbezogen werden. Nein, antwortet Franziska Teuscher, wenn andere Gemeinden einbezogen worden wären, hätte es ein anderes Konzept gebraucht. Auf der Ebene Sportamt gibt es Gespräche mit Nachbargemeinden. Es ist nicht auszuschliessen, dass sich einzelne Gemeinden finanziell beteiligen werden.

### *Zeithorizont*

Die Abstimmung ist zusammen mit der Wohnüberbauung Mittelfeld im Jahr 2015 geplant. Deshalb ist im Moment die Motivation gross, den Standort Neufeld abzuklären.

### **Weitere Themen**

*Neues Länggassschulhaus:* die Renovations- und Neuerungsarbeiten sind abgeschlossen. Das Schulhaus konnte wieder bezogen werden.

*Aula:* Als realistisch wird der Standort Hochfeld eingestuft. Eine Option besteht mit dem Kirchgemeindehaus. Eine Machbarkeitstudie ist in Auftrag gegeben worden.

### **Diskussion intern**

Einige Votantinnen und Votanten betonen:

- Je weniger Interessens- und Nutzungskonflikte mit dem Tennisklub entstehen, desto grosser ist die Chance, dass der Hallenbadbau befürwortet wird.
- Die Platznutzung Neufeld scheint sinnvoll für ein Hallenbad. Damit wäre das Wohnen (Mittelfeld) und der Sport (Neufeld) getrennt.

### **Beschluss**

Die QLä will in Fragen Hallenad am Ball bleiben

#### **4. LänggassTräff**

Orrin Agoues und Simon Zurbrügg informieren: Die Altlasten müssen aufgearbeitet und ein neues Konzept muss erstellt werden, damit ein Beitrag der Stadt gesprochen werden kann. Mit Ali Bicer wird über das weitere Vorgehen verhandelt. Die QLä-Sitzungen können weiterhin im LänggassTräff stattfinden. Auch andere Veranstaltungen sind möglich. Es soll nach wie vor ein Quartier-Treffpunkt bleiben.

#### **5. IG Mittelstrasse, SBB-Gebäude Mittelstrasse**

Eine Begehung der Mittelstrasse hat mit Vertretern der Stadt stattgefunden. Die IG Mittelstrasse hat einen Brief an Ursula Wyss geschrieben mit Vorschlägen zur Verbesserung und Platzierung der Blumentöpfe. Betreffend der Parkierproblematik beim SBB-Gebäude sollen Pfosten aufgestellt werden, die das Überfahren der Trottoirs verunmöglichen. Die Stadt hat attestiert, dass das Gefahrenpotenzial erkannt worden ist und eine schriftliche Antwort wurde in Aussicht gestellt.

Der Länggast-Leist hat demnächst ein Gespräch mit Vertretern des Kantons, die zwar gesagt haben, dass die Strasse nicht in ihr Hoheitsgebiet gehöre. Die Situation ist weiter zu beobachten. Mehrverkehr wird es auf der Mittelstrasse geben, wenn die Poller auf der Neufeldstrasse in Betrieb sind.

#### **6. Aufnahme Mitgliedschaft der „Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse“**

Simon Kramel und Ciril Huber stellen die Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse vor, die Teil von TOJ (Trägerverein Offene Jugendarbeit der Stadt Bern) ist. Weitere Ansprechpersonen sind: Andrea Graziano, Thomas Neuenschwander und Christine Hurni. Die Hälfte der 150 Stellenprozent für die Länggasse wird von der Kirchgemeinde Paulus finanziert. Die Standorte sind

- Jugendtreff Bronx, Neufeldstrasse 6, 3012 Bern, Tel. 031 301 56 65
- Jugendtreff Primo, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern, Tel. 079 771 25 97

Neben den Jugendtreffs gibt es verschiedene Projekte wie Openair Engehalbinsel, Ferienjobbörse, Siebdruckwerkstatt Neufeldstrasse 6, Ideenbörse für Jugendliche, Beratung und Begleitung. Ab Januar 2015 findet eine Umstrukturierung bei TOJ statt, die Stadtteile II und III werden zusammengelegt und bekommen eine Teamleitung. Es ist noch nicht ganz klar, wie es dann aussehen wird.

Das Team der Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse stellt den Antrag um Aufnahme in die Quartierkommission.

### **Beschluss**

Per Abstimmung wird die Jugendarbeit Engehalbinsel Länggasse mit 9 Ja-Stimmen aufgenommen.

#### **7. Vorstand**

Peter Niederer wird aus Bern wegziehen und tritt deshalb aus dem Vorstand aus.

Der Vorsitzende dankt Peter Niederer für seine Beiträge zugunsten der QLä, insbesondere für die Organisation des Bring- und Holtages und wünscht ihm alles Gute.

Als Vertreterin des Grünen Bündnisses ist Sandra Stucki an der heutigen Sitzung anwesend.

Der Vorstand besteht im Moment aus Orrin Agoues (Präsident) Jürg Weder und Simon Zurbrügg. Der Vorstand formiert sich selbst. Wer Interesse hat, im Vorstand mitzuwirken und regelmässig an Sitzungen teilnehmen kann, soll sich bitte melden.

## **8. Varia**

### *Tageskarte SBB*

Die Tageskarte wird ab 14.12. neu 49 Franken kosten.

### *Open Sunday Rossfeld*

Die Turnhalle Rossfeld, Reichenbachstrasse 101, 3004 Bern ist seit 26.10.2014 im Winterhalbjahr jeden Sonntag von 13.30 bis 16.30 für Kinder von der ersten bis sechsten Klasse für Spiel und Sport geöffnet.

### *Spielplatz Halenbrunnen*

Einspracheverhandlungen haben stattgefunden, kranke Bäume mussten gefällt werden. Bei Eröffnungsfest wird die QLä dabei sein.

### *Fussgängerstreifen*

Positiv wird vermerkt, dass beim Schulhaus Länggasse jetzt zwei neue Fussgängerstreifen eingerichtet worden sind. Allerdings fehlt auf der Neubrückstrasse beim Freigymnasium noch immer ein Fussgängerstreifen. Dort gibt es heikle und unklare Situationen, wenn Schulkinder oder ältere Leute die Strasse überqueren wollen und die Autos ab der Autobahn Richtung Stadt die 30km-Geschwindigkeitsvorschrift nicht einhalten.

### *Dezember-Sitzung*

Das Budget 2015 ist vorzubereiten.

Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr

Für das Protokoll  
Heidi Lehmann